



Mitteldeutsche Zeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher Verlag-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Hallestraße 18. Die Zeitung erscheint wöchentlich am
Freitag. Preis 20 Pf. In das amtliche
Verzeichnis für den Reichsdruck und die
Veröffentlichung der Reichsdruckerei ist
eingetragen. Halle (S.), Hallestraße 18. Nr. 236. 31.

Verlag: Mitteldeutscher Verlag-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Hallestraße 18. Die Zeitung erscheint wöchentlich am
Freitag. Preis 20 Pf. In das amtliche
Verzeichnis für den Reichsdruck und die
Veröffentlichung der Reichsdruckerei ist
eingetragen. Halle (S.), Hallestraße 18. Nr. 236. 31.

Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 218

Sonnabend, den 10. August 1940

England in lähmender Angst

Nach den deutschen Angriffen im Kanal - Neutrale Beobachter schildern den Luftangriff

Blutige Zusammenstöße in englischen Zwenploggen (Drahtmeldung unseres Vertreters)

H. Graf, 9. Aug. Der seit dem feigen englischen Vorgehen auf die in Dänemark liegende französische Flotte ständig zunehmende Gegenstoß zwischen Kanadern, besonders denen französischer Abstammung, und Engländern hat sich jetzt auch in England bemerkbar gemacht. Bei dem Versuch der Engländer, aus diesen Gründen englische und kanadische Zwenploggen zu vernichten, ist es in englischen Zwenploggen zu schweren Zusammenstößen gekommen, bei denen es auf beiden Seiten Tote und Verwundete gab.

In höchster Alarmbereitschaft (Drahtmeldung unseres Vertreters)

H. Stockholm, 9. Aug. Der Erfolg der deutschen Schnellboote und Luftangriffe auf englische Zwenploggen im Kanal wird von englischer Seite wohl oder übel beklagt. Der Versuch der Engländer, am Donnerstag mit Schnellbooten die Kanalbuchten bis London einfließen zu lassen, ist misslungen. Am Freitagmorgen wurde von London aus erklärt, die Nacht des deutschen Angriffs sei zu verheerend gewesen, daß die Ergebnisse der deutschen Angriffe noch nicht völlig bekannt seien. Man müsse aber damit rechnen, daß eine Reihe von Schiffen "beträchtlichen Schaden" erlitten hat.

Bei dem englischen Kriegsbericht bei solchen Gelegenheiten richtig zu lesen vermag, daß diese Ausdrucksweise eine schwere Niederlage umschreibt. Denn selbstverständlich sind Admiralität und Seefahrtsministerium über die erlittenen Verluste, mindestens aber über alle Fahrzeuge, die sich retten konnten, genau informiert. Wenn sie eine so gemessene Ausdrucksweise mit angeblichen schweren Schäden bevorzugen, so ist unverkennbar, daß sie die Verluste zur See nicht abstreiten oder dazwischenwischen können, wie das vom Informations- und Luftfahrtministerium sonst regelmäßig nach Luftkämpfen geschieht. Englische Nachrichten haben aber wenigstens angegeben, daß es sich bei dem Angriff auf die Inlet nicht um den Verlust von Schiffen, sondern um die Zerstörung von Anlagen handelt.

Mit sozialer Maste

Zatfaden regieren das Leben, und keine noch so fein eingedachten Vagen können sie aus der Welt schaffen. Zatfaden sind härter als Wolgen, auch wenn sie das kapitalistische englische Meeresbüro über hunderte Radel, nach allen Enden der Erde verbreitet, daß die englische Arbeiterkraft in diesem Krieg um die Erhaltung ihres Lebensunterhalts kämpfen, oder wenn die "Times" legt 5 Minuten vor 12 Uhr ein wohlklingendes Sozialprogramm verfaßt. Die Tour ist nicht mehr neu. Schon am 1. September 1939 vertrat sich in letzter Minute durch laßone Versprechungen zu retten.

Was Deuter und "Times" sagen, ist von jeder Seite verächtlich geachtet, und so auch hier. Abgesehen davon, daß es sich bei den sogenannten Arbeiter- und Oppositionsführern in England durch die Angst um besahlte Zentrale handelt, die von der Plutokratie ausgeschaltet werden, und Englands Arbeiterkraft nach den verlogenen Parolen des Marxismus im Aufruhr und im Sturm mit den Plutokraten in die Irre führen, sprechen die Zentrale über den Lebensstandard des englischen Arbeiters, für den er angeblich seit mit der Waffe in der Hand kämpft, eine ganz andere Sprache.

Der Arbeiter in England hat zu kämpfen, sonst gar nichts. Es ist angeblich hoher Lebensstandard in eine laßone Lage, die von der Dreckschicht in London Gien erfinden worden ist. Von den neuen sozialistischen revolutionären Ideen, die Ertragszuschüssern und die in großen Gebieten des Kontinents anmaßliche geistlichliche Umwälzungen hervorgerufen haben, ist die alte englische Klassenintellektualität nur wenig berührt geblieben. Wenn die Plutokraten jetzt Versprechungen machen, dann aus Furcht, aus Selbst und zur Farnung. Die Furcht vor der geistlichlichen Stellung und dem Reichtum, und das damit zusammenhängende Streben, es geistlichlich höher zu stellen, ist ein laßone, daß die Klassenintellektualität in den Grundstufen erhalten bleibt. Die sozialistische Furchtschicht ist übertrieben alles, um diesen eingeleiteten Enghermsismus recht lange am Leben zu erhalten, der für uns Nationalsozialisten einfach unaufrichtig ist.

In dieser letzten Plutokratenluft kann der arbeitende Mensch nur schwer gedeihen, und tatsächlich lebt der englische Arbeiter in erbärmlichen Verhältnissen, vor allem in ganz jämmerlichen Wohnverhältnissen. Die Wohnungsverhältnisse bedrückt ihn sehr, ganzes Leben lang, weil er durch das kapitalistische System der englischen Bauwirtschaft hilflos der härtesten Ausbeutung ausgesetzt ist. In einem englischen Grafschaften regiert die Bevölkerung heute noch größtenteils in sogenannten altfeudalen Dörfern, das heißt unter Wohnverhältnissen wie zur Zeit der Verfall der englischen Feudalwirtschaft. Die Wohnungsverhältnisse bedrückt ihn sehr, ganzes Leben lang, weil er durch das kapitalistische System der englischen Bauwirtschaft hilflos der härtesten Ausbeutung ausgesetzt ist.

Während die herrschende Plutokraten-schicht ihre "demokratischen Kriegsziele" auf toten Schlammverbänden setzt, bewahren lange Reihen jener abgemagerten und zerlumten Gealten, deren Not bei uns unbekannt ist, die Glendströcke der Elms, der englischen Feudalwirtschaft. Die Arbeitstotenerne Englands können sich in den Jahren von 1923 bis 1939 zwischen fast drei Millionen und anderthalb Millionen Erwerbslosen. Von einem geistlichen und hohen Lebensstandard des englischen Arbeiters kann nicht mehr die Rede sein. Gezeichnet ist auch die aus dem Gefühl der Furchtschicht stammende Meinung des englischen Arbeiters, daß durch Arbeitslosigkeit zu werden.

Jetzt im Krieg, den die Plutokraten aus reiner Gierde vor dem Sturm gebrannt haben, ist das Los des englischen Arbeiters noch trauriger geworden. Gewiß führt den Kampf auf Seiten des englischen Volkes, und während die Mitglieder der Dreckschicht ihre Kinder, Kumpferde und Armeen nach

Britische Admiralität gibt Verlust von 28 Einheiten zu

Newport, 9. Aug. In einer für die Vereinigten Staaten bestimmten Erklärung, mußte der Sprecher der britischen Admiralität ein bemerkenswertes Geständnis machen. Es steht im Gegensatz zu allem, was die britische Admiralität bisher dreist behauptet hat. Der Sprecher gab nämlich zu, daß die Verluste der britischen Flotte insbesondere während der Gezeitenkriegsoperationen auf dem Atlantik unbestritten seien. Vor allem die Zerstörerflotte sei hart getroffen worden. Von insgesamt 171 Zerstörern in England im Kriegszustand seien heute, seien 28 verlorene gegangen.

Ein schwerer Tag für die Engländer

Noch deutlicher spricht die Art der englischen Kampfschilderung für einen schweren Tag der Engländer. Im Morgenbericht lesen zunächst die deutschen Schnellboote herangekommen, um ihren Angriff auf englische Schiffe zu beginnen. Der Morgenbericht gibt bei den Engländern aus, besonders unheim, weil er als Decker Decker einer "Annoyer" betrachtet wird, genau wie die Schnellboote sich des ästhetischen Wistrans der Engländer freuen. Wenn die amtliche englische Mitteilung als Erfolg der Schnellboot-Angriffe drei Verletzungen durch Torpedos ausweist, ist das ein klares Zeichen, so ist das schon ein beträchtliches englisches Unglückselbstnis an die Wände.

Der Kanal rissen England unfaßt aus dieser Illusion. Seit Donnerstag nachmittag 12 Uhr befinden sich sämtliche britische Kanalschiffe in höchster Alarmbereitschaft. Gleichzeitig hat der Generalstab für die motorisierten Abteilungen, die den aktivierten Fallstricken im Inneren des Landes eingezwungen sollen, höchste Alarmbereitschaft angeordnet. Obwohl die militärischen Stellen in London zu diesen Maßnahmen vorläufig jeden Kommentar verweigern, so sprechen die übertriebenen Anordnungen doch für sich selbst. Die Bevölkerung wurde über den angeordneten Alarmstand nicht offiziell unterrichtet, jedoch waren die Maßnahmen wenige Stunden später im ganzen Lande bekannt. Wenn sich die unbefriedigende Stimmung, die einen übermäßig von lähmender Angst und zermürbender Erwartung gleichkommt, noch heizen ließ, dann ist dieser für die Behörden so unerwartete Zustand durch einen bedeutungsvollen Akt der Dreckschicht heraufbeschworen worden: "Wir wissen, was ihr zu tun habt, wenn ihr über Nacht gewacht werdet!" Eine Meldung des Kopenhagener Blattes "Berlingske Tidende" läßt hören, wie hoch der Grad der Unruhezeit selbst in den Kreisen der leitenden Männer Englands angenommen hat. (Fortsetzung auf Seite 2)

Kinder als Hedenhühnen

Genf, 9. Aug. Selbst die Araber von Arabien sind unheimlich toll, jetzt nach einem Bericht der "Times" für den bedenklichste Angelegenheit werden. Sie sollen unterrichtet werden, wie sie einen Einsatz und die nächste Umgebung militärisch verteidigen können. Die Eltern jener Vorkinder, die ihre Kinder nicht nach Kanada oder USA schicken können, sollen sie also auf die Weise dem feindlichen Verderben im plötzlichen Krieg ausliefern.

Demonstrationen in Kairo

Kairo, 9. Aug. Gestern kam es in der ägyptischen Hauptstadt zu zahlreichen anti-englischen Demonstrationen. Studenten und Offiziere hatten Unabhängigkeitsdemonstrationen veranstaltet, die die Regierung weitergeleitete. In Kairo, die der arabischen Universität in Kairo nahe, sind ebenfalls eine sehr aktivistische Stimmung herrschend. In England hat es großes Aufsehen erregt, daß König Farouk den ägyptischen Generalkonsul in Mailand abberufen und zu seinem Nachfolger Ibrahim Mita Wahid, seinen bisherigen Generalkonsulanten, bestimmt hat.

Gibraltar schwer beschädigt

Zeichen schwerster Beschädigungen bei der britischen Flotte (Drahtmeldung unseres Vertreters)

In Rom, 9. Aug. Die Nachricht, daß das englische Geschwader mit Ausnahme der "Resolution" Gibraltar verlassen hat, wird bekräftigt. Aus gleichzeitig eintreffenden vertrauenswürdigem Schilderungen der letzten Tage in der englischen Zeitung kann man sich zum erstmalig ein genaues Bild von der Wirkung der italienischen Bombenangriffe machen. Besonders verheerend muß danach die Aktion vom 25. Aug. gewesen sein. Am stärksten ist das um die Wieheler am Westufer gruppierte Zentrum ergriffen, die Befestigungswerke unterhalb der "Circoplophie" und eine Reihe von Kasernen getroffen worden, ein Teil der Militärmagazine ist völlig zerstört. Gibraltar bietet heute, so erklären die Augenzeugen, den Anblick einer toten Stadt. Es fehlt an Arbeitskräften, um selbst die Trümmer beseitigen zu lassen. Die Fußballplätze und die Fernverkehrsbahn sind zu befehlsmäßigen Ruinen umgewandelt worden.

Normwegischer Dampfer mit Kriegsmaterial für England explodiert

Stockholm, 9. Aug. Auf dem normwegischen Dampfer "Elm" (1671 BHP) der in der Nacht zum Donnerstag mit Kriegsmaterial aus Amerika nach England abging, haben sich zwei Explosionen ereignet. Die erste Explosion ist eingetreten, als sich der Dampfer noch in Schirmen der Küste befand und hat das Ruder unbrauchbar gemacht. Kurz darauf ist der Dampfer durch eine zweite Explosion in Brand gesetzt worden. Der Dampfer wurde in Brand gesetzt. Schiff und Koff wurden als verloren angesehen. Die Unternehmung der Besatzung ist gegeben haben, daß Sabotage vorliegt.

Gibraltar schwer beschädigt

Zeichen schwerster Beschädigungen bei der britischen Flotte (Drahtmeldung unseres Vertreters)

In Rom, 9. Aug. Die Nachricht, daß das englische Geschwader mit Ausnahme der "Resolution" Gibraltar verlassen hat, wird bekräftigt. Aus gleichzeitig eintreffenden vertrauenswürdigem Schilderungen der letzten Tage in der englischen Zeitung kann man sich zum erstmalig ein genaues Bild von der Wirkung der italienischen Bombenangriffe machen. Besonders verheerend muß danach die Aktion vom 25. Aug. gewesen sein. Am stärksten ist das um die Wieheler am Westufer gruppierte Zentrum ergriffen, die Befestigungswerke unterhalb der "Circoplophie" und eine Reihe von Kasernen getroffen worden, ein Teil der Militärmagazine ist völlig zerstört. Gibraltar bietet heute, so erklären die Augenzeugen, den Anblick einer toten Stadt. Es fehlt an Arbeitskräften, um selbst die Trümmer beseitigen zu lassen. Die Fußballplätze und die Fernverkehrsbahn sind zu befehlsmäßigen Ruinen umgewandelt worden.

Am Bord des Schlachtschiffes "Resolution" sind bei dem letzten Bombardement 48 englische Matrosen getötet worden. Das Schlachtschiff selbst ist vollkommen kampfunfähig. Es ist zweifelhaft, ob die Reparaturen in Gibraltar ausgeführt werden könnten. Auch andere Schiffe der Flotte zeigen Zeichen schwerster Beschädigung.

Während des letzten Tages überflogen ausfuhrliche Flugzeuge "bestimmter Nationalität" Gibraltar. Da keine Bomben geworfen worden sind, nehmen die englischen Stellen an, daß es sich um Aufklärungsflüge gehandelt habe.

Ranah in Sicherheit bringen, müssen die armen Schiften den Krieg finanzieren. Die Gerüstungsarbeiten für den englischen Arbeiter ausgebrochen ist, was selbst die Leistungen der englischen Vorkriegszeit. Im ganzen hat die Währungsnotlage in England im Monat Juli gegenüber Mai um fast 50 Prozent teurer gemacht, was sich bei den unten Schiften sehr drückend auswirkt.

Es ist also nichts mit dem Wachen vom „hohen Lebensstandard“ des englischen Arbeiters. Da der Arbeiter dies zu genau weiß, verhält er sich gegenüber dem Arbeitgeber durch letzte Verdrängungen, an deren Erfüllung noch niemals ein Pfundotafel gedacht hat und durch die der ganze Krieg für ihn gefährlich zu machen. Auch diese Dinge dient letztlich zur Aufrechterhaltung der Wertarbeit des Geldes über die materielle Arbeiterkraft in Großbritannien.

Moslems Entlassung abgelehnt

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
 lw. Stockholm, 9. Aug. Der englische Innenminister Sir John Anderson hat eine Forderung der englischen Moslems, Sir Oswald Mosley gegen Ehrenwort aus dem Gefängnis zu entlassen, der Zeitung „Daily Herald“ aufgegeben. Mosley befindet sich seit dem 28. Mai im Gefängnis in London. Seine Frau, die kurz nach ihm verhaftet wurde, ist in einem anderen Gefängnis untergebracht.

Juden soll Krieg führen

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
 lw. Stockholm, 9. August. Wird der große Haufe, durch den die englische Politik in Indien für ihren Krieg gegen die indische und Araber zu motivieren sucht, noch so viel Mithilfe leisten für den Bergangenen diesmal verlor? Wird von Juden die erhoffte Entlassung für die letzte gefährliche Bedrohung des Empires in Asien sein? London bemüht sich die Dinge so hinzustellen, als ob Juden begeistert ja zu den dazugehörigen Zukunftsverhandlungen sind. Die jüdischen Stimmen aus London geben die englische Propagandahefte wieder, daß eine Lösung der indischen Verfassungsfrage nun in Reichweite, Englands Verprechen, Indien die Gestaltung eines eigenen Verfassung, wenn auch innerlich die Kongressforderung nach voller Selbständigkeit nicht ganz gerecht, aber diese Heile doch hinsichtlich der jüdischen Interessen und gleichberechtigter Mitteilbarkeit im Empire.

Der englische Eifer sei, so berichtet der neutrale Beobachter treffend, hart angekratzt durch die Angst, daß Indien für Englands Krieg vollständig zu seinen Gunsten, nach England durch „französischen Vandal“ verloren habe. Aufstellung einer Armee von 2 Millionen Mann mit voller Ausrüstung in der Einzahl, den Engländern durch seine Reformvorschlüsse zu gewinnen soll. Das England diese gesamte indische „Reform“ lediglich wegen seiner heutigen kriegswichtigen Lage auswirkt, um schließlich wieder zu seinen vollen Nationalkraft zu gewinnen, liegt an der Hand.

Keypad wollte mit 20 Millionen Sien

Washington, 9. Aug. Die New Yorker Presse schildert die Pläne des früheren französischen Ministerpräsidenten und Ex-Präsidenten Reynaud. Mit zwei Milliarden wollte er sich aus dem Staube. Das eine, in dem er selbst hat, geriet in einen Straßengraben und wurde schwer beschädigt. Im zweiten Wagen befanden sich Reynauds Privatsekretäre mit vielem Gepäck, darunter ein geheimnisvoller Koffer, der an der spanischen Grenze geöffnet werden mußte. Er enthielt 20 Millionen in Spanen, offenbar in Millionen Mark, eine große Menge Gold, Juwelen und viele Wertgegenstände, darunter auch französische Bände für die Zerstörung der rumänischen Dolchellen.

England sperret Getreidezufuhr nach Frankreich

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
 B. Genf, 9. Aug. In Vichy wird bekanntgegeben, daß die Engländer in Argentinien drei griechische Frachtdampfer mit Getreide für das unbesetzte Frankreich zurückhalten. Diese drei Schiffe waren am 8. August in Vichy angekommen. Durch die Verhaftung der englische General konsul von Vichy Aires bei den Kapitänen und erklärte ihnen, daß der englische Vizekonsulminister die Vichy verließ. Deshalb die griechischen Kapitäne diesem Verbot nicht Folge leisten, würden ihre Schiffe auf hoher See von den dort wartenden englischen Kriegsschiffen gefangen werden. Gleichzeitig wurden in London, da die zu Frankreich normale diplomatische Beziehungen unterhält (1), von den Engländern 100000 Tonnen Getreide beschlagnahmt, die die französische Regierung gekaufte hatte.

Wenn diese genannten Verhalte, das unbesetzte Frankreich auszufahren, hat die französische Regierung in London protestiert, aber nach den Erklärungen des englischen Ministers Greenwood wird sie mit ihren Protesten keinen Erfolg haben. England will sein Möglichstes tun, um im unbesetzten Frankreich eine Hungersnot herbeizuführen.

Der Bericht des OKW:

Großer Schlag gegen britische Geleitzüge

32 Schiffe versenkt oder schwer getroffen - 49 englische Flugzeuge abgeschossen - Wieder Luftminenabwurf

Berlin, 9. Aug. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Unsere Schnellboote griffen, wie bereits bekanntgegeben, in der Nacht vom 7. zum 8. August einen hart gelagerten Geleitzug an. Trotz heftiger Abwehr durch die begleitenden feindlichen Zerstörer, durch andere Bewachungsfahrzeuge und die hart bemanneten Dampfer selbst gelang es, einen Zerstörer von 8000 BRT, einen Dampfer von 5000 BRT, und einen Dampfer von 4000 BRT, zu versenken. Ein kleinerer Zerstörer wurde in Brand geschossen. Unsere Schnellboote liefen unbeschädigt zurück.

Am 8. August griffen unsere Jagd- und Zerstörer durch Luft- und Seeartillerie hart gelagerte britische Geleitzüge östlich der Insel Wight an. Wie be-

reits bekanntgegeben, wurden allein aus einem Geleitzug 12 Handelschiffe mit insgesamt etwa 50000 BRT, versenkt und 7 weitere Handelschiffe schwer beschädigt. Die Besatzung der getroffenen durch die Luftmine versenkt oder schwer getroffenen britischen Schiffe betrug 28.

Bei Dover vernichteten unsere Messerschmitt-Jagdzeuge 12 feindliche Sperreballone. Im Zusammenhang mit den deutschen Luftangriffen entwickelten sich größere Kämpfe, in deren Verlauf bei der Insel Wight und vor Dover insgesamt 49 britische Flugzeuge, darunter 23 Spitfire, von deutschen Jagd- und Zerstörerflugzeugen abgeschossen wurden. Mehrere englische Flugzeuge gingen verloren, zwei mußten notlanden.

Bei Nacht griffen unsere Kampfflugzeuge die britische Luftgarnison an der Insel Rorup und Westall sowie die Flugplätze und Parkanlagen in Eidsland an. Der Luftminenabwurf vor britischen Häfen konnte planmäßig fortgesetzt werden.

Britische Flugzeuge flogen in der letzten Nacht an verschiedenen Stellen in West-England ein. Durch unsere starke Abwehr wurde ein Teil der feindlichen Flugzeuge zur Umkehr gezwungen oder am Bombenabwurf gehindert. Vereinzelt aber warbene Bomber richteten ungewünschten Schaden an Häusern an. Verloren wurden nur in einem kleinen Teil im Grenzgebiet verlost. Inaktiver jedoch zwei feindliche Flugzeuge ab.

Panische Angst vor den Stukas in England

(Fortsetzung von Seite 1)

Weber die Bombenangriffe und Luftkämpfe, die sich über den Kanal abspielten, werden von englischer Seite verdrängt, die bei aller propagandistischen Färbung letzten Endes doch nur die panische Angst vor den deutschen Stukas erkennen lassen. Aufschreibend ist es auch, wie die Agentur Exchange über die britischen Luftverteidigung berichtet: „Wird jetzt angesetzt, man hat den ‚Royal Air Force‘ den Verlust von 18 Flugzeugen. Da aber mehrere Geschwader noch nicht heimgekehrt sind, ist diese Ziffer nur provisorisch.“ Auf diesen gemündeten Umwegen sucht man die englische Bevölkerung auf die empfindlichen Verluste, die die britische Luftmacht erlitten hat, vorzubereiten. Weiter allerdings bleibt für bei zwei englischen Verlusten. Wenn nun von englischer Seite mitgeteilt wird, daß fünfzig Stukas am 10. August im Kanal zum Schlag gegen deutsche Einflüsse mit Ballonsperren ausgerechnet werden sollen, so wirkt das geradezu furchtbar und als völlige Anerkennung der Situation.

Ein englischer Beobachter schildert die Luftangriffe vom Donnerstag so, daß man selbst aus dieser mehr als subjektiven Berichterstattung eine Ahnung von den ungeheuren Ansturm der deutschen Sturzkampfbomber und zugleich von der ungenügenden Befähigung des Luftkampfes über den Kanal. In Scharen — so sagt der Eng-

länder, der von der englischen Seite aus die Angriffe verlor — kamen die deutschen Stukas auf den Küsten an. In drei Schwärmen führten sie, durch Kampfflugzeuge gesichert, die deutschen Bomber auf die englischen Schiffe. Es handelt sich — so meint der Beobachter — um die 150er-Verluste, die durch die Stukas in der Schiffsflotte im Kanal völlig zu unterbinden (1). Heftige Bombardierungen, aber auch unangenehme Luftkämpfe setzten zu beobachten.

Wie die Kämpfe, entgegen den Phantasiewerften des Londoner Luftfahrtministeriums, wirklich verlaufen sein müßten, wird aus den unbedeutendsten Anmerkungen ersichtlich, die folgenden Seitenmischer zu verbreiten, die bei jedem Rückschlag, ob Kampf oder Dummheit, die Regel waren. So habe ein englischer Pilot, um den Verlust seines Flugzeuges auf eine englische Stuka zurückzuführen, auf Abführung im Fallstrick freiwillig verzichtet und sein Flugzeug unter Operation seines Lebens am Strande gerettet lassen. Ein Messerschmitt-Flugzeug erlitt im Kanal durch einen deutschen Kampfflugzeug im Sturzflug auf wenige Meter über der Wasserfläche entzogen, worauf es noch dramatischer Jagd zur französischen Küste, entkommend, die Stuka-Flotte nach geladener Aufgabe ihrem heimlichen Hafen zuleitete, ist für die Engländer die Bilanz dieses schweren Tages einfach:

„Sie selbst haben den Feind ‚aufgeflogen‘. Was aus Ihren Schiffen geworden ist, das lassen Sie nicht.“

16 „Siegesmeldungen“ an einem Tag

Der Bericht des OKW vom 9. August meldet, daß in den Südküsten des Barentssee 49 britische Flugzeuge abgeschossen wurden, während nur zehn deutsche Maschinen verloren gingen und zwei notlanden mußten. Es war vorauszuhaben, daß die Engländer — wie sie das je immer tun — diese schwere Niederlage nicht ausgeben würden, was sie aber an Nachrichten über die Luftkämpfe herauszugeben, übertrifft vollständig alle Phantasie-Größen, mit denen sie seit Kriegsausbruch auf dem Gebiet des Luftkriegs die Menschheit beglücken. Weiter hat nicht weniger als 16 Meilen nagen verurteilt. In jeder Meldung wurde der britische Sieg größer, und zum Schluß wurde triumphiert in die Welt hinausgeschrien, insgesamt seien 60 deutsche Flugzeuge abgeschossen worden, wogegen der britische Verluste nur ganz geringfügig seien. Das ist logisch für englische Verhältnisse eine so unerböhrliche Dage, das man nicht mehr mit einem millionenfachen Lächeln darüber hinweggehen kann.

Der Siegeszug über Somaliland

Gegenstände zwischen italienischem Aufbau und britischen Verfallsmethoden - Geschichte der Somali-Unterdrückung

vh. Rom, 9. Aug. Die Trifolore des fegeischen Italien weht über Jella! Das falschliche Imperium hat einen glänzenden Sieg errungen und eine weitere Etappe auf dem Weg der Vernichtung der wichtigsten Schicksalsknoten des britischen Imperiums zurückgelegt. Vom strategischen Gesichtspunkt aus kann die Besetzung Jella und das Vordringen der beiden weiteren italienischen Kolonnen auf die Westküste nach Oden hin gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Auf dem Somali-Kriegsschauplatz hat Churchill nach dem Verlust des wichtigsten Hafens von Jella nurmehr auf den von Dara-dita abgesehen, was klar und deutlich beweist, daß die italienischen Kolonnen nach ihrem ersten Sieg keinesfalls Halt gemacht haben, sondern überall in höchstem Verstand sind und dem auf „Reichlichen Rückschlag“ befindlichen Feind hart auf den Fersen bleiben. Die römische Presse erinnert daran, daß Großbritannien im Jahre der Zuglun des 19. Jahrhunderts begon-

nenen Eicherung der Ausgabensposten des Meeres Meeres — bis 1884 in den West Jella und Verberas feste.

Vier Jahre später kam es zur Festlegung der Grenze zwischen Britisch und Französisch-Somaliland 1894 zur Festlegung der Grenze mit Italienisch-Somaliland und 1897 der Grenze Äthiopiens. So hatte sich allmählich Mission in den Westh der Somali-Region gelagert, die es aber nicht fatalistisch Position am Golf von Aden betrachtet. Von 1900 ab hatte man keinen zwingen Augenblick mehr, denn jener von Mad Mullah angeführte Dervisch-Aufstand begann damals, der das Land über 20 Jahre lang in Brand versetzte. Es waren Jahre dauernder Schlägen für die Engländer, die den fanatischen Vandalen Mad Mullahs nicht gewogen waren.

Auch während des ganzen Weltkrieges garte der Aufstand trotz energischer Maßnahmen der Engländer weiter, die zeitweilige Einheiten ihrer Kriegskräfte in Jella und Verbera und entlang der Küste positionieren

mußten. Erst 1920 konnte dann, dank der energischen Unterdrückung seitens der italienischen Regierung, der Dervisch-Aufstand von den Engländern ein für allemal niedergeworfen werden.

England wußte aber für diese Unterdrückung Italiens keinen Dank, und heute erntet es, was es gesät hat. Die Engländer haben in all den Jahrzehnten der Besetzung dieses Gebietes nie etwas für den Ausbau der Kolonie getan. Die Italiener dagegen sind, wie übrigens auch eine ganze Anzahl europäischer Forscher, die ersten gewesen, die nach allen Möglichkeiten für die Somaliland herrsch, untersucht und eröffnet haben und schon vor der englischen Besetzungzeit, soweit es überhaupt möglich

Rumänien will Opfer bringen

Der rumänische Ministerpräsident erkennt die Notwendigkeit einer Neuordnung

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
 mu. Bukarest, 9. Aug. Der rumänische Ministerpräsident G. I. Brucan sprach im Bundestag über die aktuellen Probleme Rumäniens. Das rumänische Volk, erklärte der Ministerpräsident, habe ein Recht darauf, die Wahrheit zu hören. Er gab dann einen Rückblick auf die historische Entwicklung der Angelegenheiten und betonte, daß die rumänische Politik schon lange im Sinne einer Annäherung an Deutschland gelegen habe. Der Wirtschaftsvertrag mit Deutschland habe nicht nur wirtschaftliche, sondern auch weitgehende politische Bedeutung gehabt. Rumänien habe heute den Eindruck, daß die Abhängigkeit vom Ausland für die rumänischen Probleme hätten.

Verordnung, so führte Giurgiu weiter aus, sei wenig schwierig und werde daher fortgesetzt. Die Daker müßten aber im Interesse der Aufrechterhaltung des Friedens und der Herbeiführung einer Neuordnung im Südosten gebracht werden. Was die Grenzprobleme mit Ungarn anbelangt, meinte Giurgiu, in gewisse, keine territoriale Abtretungen „einzuwilligen. Die Vereinigung der Probleme mit Bulgarien werde leichter sein, da sie weniger schwere Natur seien.

Nach einem Hinweis über die Verteilung der Volksgruppen betonte Giurgiu, daß zwischen den verschiedenen Gemeinschaften der beide Weg für den Abschluß einer Verständigung gesucht werden müßte, die sowohl den Interessen der rumänischen Volk aufrecht und loyal gewinnlich werde und die in Zukunft jeden Konflikt in den Beziehungen zwischen den beiden Ländern unmöglich machen sollte.

Hargelisa in Britisch-Somaliland befreit

Rom, 9. Aug. Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut:

Das Kampfanliegen der Wehrmacht gibt bekannt: In Nordafrika haben 16 italienische Jagdflugzeuge an der Cyrenaica-Grenze einen heftigen Kampf gegen 27 englische Flugzeuge ausgenommen. Trotz der zahlenmäßigen Überlegenheit der Gegner gelang es unseren Kampfflugzeugen, vier feindliche Flugzeuge abzuschießen. Zwei unserer Flugzeuge sind nicht zu ihrem Ausgangspunkt zurückgekehrt.

In Britisch-Somaliland haben unsere Truppen Hargelisa befreit.

Das erste Anläufe für seine Geschichte haben machten.

Weiter wird gemeldet: Die erfolgreiche italienische Offensive gegen Britisch-Somaliland hat der amtlichen englischen Nachrichtenagentur ein schieres Geheimnis entlockt. Dienters Militärkritiker föhrlt nämlich, es sei nicht zulässig, auf Verstärkungen aus anderen Kolonien zu vertrauen, weil abgibt die Umgrün im Norden Oden Truppen in London immer hartnäckig gehalten wurde, ist nun offenbar verheerlich zugewand worden: In Maden Oden und — man darf wohl hinzufügen — auch in Indien gart es.

Ständchen in Stein



Aufnahme: Rosa

Tag und Nacht
Mit der Düb
vor den Fenstern vieler schöner Sennorinas.
Er spielt leis
auf der Viehharmonika sein (Fennig-)Lieb.
Tajaja — früh ermahnt mit einem Rästel,
Tajaja — tut das Tagewort voller Freud,
Tajaja — Sommerliche mich umfächeln ...
Mit im Reishof fest auf Lebenszeit.

Jugend der „Roten Erde“ traf in der Gaustadt ein
Glückliche Weßfalkinder werden im Land der braunen Erde schönste Erholung finden

Achtung! Der Jugendbesuchung läßt sich ein Vom Bahnsteig zurücktreten! ...
So wichtig und so angelegentlich sind diese Ferien, Ihre Köpfe haben sie aufzumachen. Nun liegen sie für einige Zeit in Gruppen bestimmen und fassen der Dinge, die da

kommen werden. Eigentlich müßten sie ja von der langen Nachtfahrt müde sein. Aber wo kann es für ein lebendiges Kind Müdigkeit geben, wenn auf sein Gemüt so viele Eindrücke und das bunte quirlende Leben eines Großstadtbahnhofs wirken! ...
Zoch endlich acht aus die Vertzeit zu Ende. Es heißt aufstehen, antreten, die Koffer aufheben, Trepp und Trepp ab, durch lange fast endlose Gänge geht es, und dann werden die jungen Gäste von den „Lanten“ der NSB, willkommen geheißen. ...
Diese nette, anheimelnde Mundart, die auch diesen jungen Weßfalen den Stempel ihrer Lebensart und ihres Aufschlusses aufdrückt. ...



Aufnahme: Martin
Die Kinder der „Roten Erde“ werden sich im Land der „Braunen Erde“ wohl fühlen

fremd und doch unendlich nahe sind. — Ein Teil der 6000, die in den nächsten Tagen für das ganze Gauggebiet hier eintreffen werden, ma.

In der Ehrenliste vermerkt

Für Tapferkeit vor dem Feinde im Felde von der Wehrmacht Hermann Bauer, Bergmannstraße 18 als Wehrfahrer eines Rad-Motorrades, mit dem G.R. II ausgezeichnet.

Ernennungen

bei der Regierung in Merseburg
Ernannt wurden Regierungsabteilungsleiter Hermann Peters vom Oberpräsidium in Magdeburg zum Regierungsamtmann bei der Regierung in Merseburg und Regierungsinspektor Anwärter Heinz Krause zum außerplanmäßigen Regierungsinspektor.

Fahrraddiebstähle am laufenden Band

In den letzten Tagen wurde zwischen 10 und 12 Uhr am Stadtplatzbrunnen ein Herrenfahrrad Marke „Müller-Hoford“, mit schwarzem Rahmen, schwarzen Felgen und Schühblenden, lebhafte mit blau-weißen Streifen, gefohlen. ...
Am gleichen Tage gegen 11 1/2 Uhr wurde aus dem Haus für Merseburger Straße 161 ein Herrenfahrrad „Müller-Hoford“, Nr. 1000 267, mit schwarzem Rahmen, schwarzen Felgen und Schühblenden, gefohlen. ...

Großer Flugbetrieb unserer Jugend in der Franzismark
HJ. geht beim NS-Fliegerkorps der Standarte 36 in die Schule



Links: Start zum ersten Gleitflug in der Franzismark. Rechts: Vor dem Start wird festgeschwätzt

Im Rahmen der vorläufigen Erziehung unserer Luftwaffenangehörigen, die dem Nationalsozialistischen Fliegerkorps anvertraut ist, spielt die Ausbildung im Segelflug eine wichtige Rolle. ...
Man verliert aber insgesamt sechs Startstellen. Man kann fliegen von der Startstelle I aus bei Nordwest- bis Südwind (über N), von der Startstelle II aus bei Süd- und Südostwind, von der Startstelle III aus bei Nord- und Nordostwind, von der Startstelle IV und V aus bei Westwind, von der Startstelle VI aus bei West- und Nordwestwind. ...

Das sind fünf Grundaussflüge von mindestens 20 Minuten Dauer. Der abschließende Prüfungsfly, der mindestens 30 Minuten Dauer haben muß, ist freiwillig nur bei Süd- und Südostwind von den Startstellen I und II möglich. ...
Für eine Weiterbildung zur B- und C-Prüfung und zur amtlichen C-Prüfung ist überdies noch ein Windenschlepp-Prüfungsfly vorhanden, das bei einer sehr heftigen Ausdehnung von 1200 Metern in Ost-West-Richtung in jeder Himmelsrichtung, außer der genauen Nord-Süd-Richtung, benutzbar ist. ...

strengem Einfluß gern zu einem Bad benutzt wird. Drei Fluglehrer des NSFK betreuen die fliegerische Arbeit der Jungen, die größtenteils aus Halle, aber auch weitlicher aus dem Gau kommen. Und auch sonst läßt das NSFK diesem Lager keine besondere Mühe angehen.

Der Führer der NSFK-Standarte 36 (Halle), Obersturmbannführer Fischer, hat sich schon mehrfach persönlich davon überzeugt, daß es den Jungen nicht nur in fliegerischer Hinsicht, sondern auch sonst recht gut geht. Man kann schon sagen, daß es hier draußen, bei einer „prima Verpflegung“, in jeder Hinsicht „stündig“ ist.

Neue Lebensmittelarten

Das Ernährungs- und Wirtschaftsamts der Stadt Halle veröffentlicht heute eine Bekanntmachung über die Ausgabe der in der Zeit vom 28. August bis 22. September 1940 gültigen Lebensmittelkarten vom 12. bis 17. August 1940.

Hohes Alter

Am heutigen Tage vollendet Frau Emilie Danzmann geb. Weber aus Halle, ihr 81. Lebensjahr in geistiger und körperlicher Frische.

Nach arbeitsreichem Leben verstarb im Alter von 80 Jahren der Steinbeckermeister H. H., der 25 Jahre lang als Obermeister der Innung sein Können und seine Tatkraft zur Verfügung stellte.

Frau von Stadtführer überfahren. Gegen 18.25 Uhr wurde gestern eine Frau beim Überqueren der Stadtbahn in der Deitshofer Straße von einem Stadtführer überfahren. Die Frau wurde zu Boden gerissen und blutete an der Wunde, konnte aber ihren Weg allein fortsetzen.

Verkehrsunfall: Von Sonnabend 18.25 Uhr bis Sonntag 5.35 Uhr. Wundensganga Sonnabend 14.08 Uhr; Rosenburgerganga 23.45 Uhr.

Botschafter Dino Alfieri bei den italienischen Landarbeitern unseres Gaues



Links: Botschafter Dino Alfieri bei italienischen Landarbeitern unseres Gaues. Mitte: Der Botschafter und unser Gauleiter Staatsrat Eggeling. Rechts: Der hohe Gast von der frohgestimmten Menge in Eisleben umdrängt

Wetterm weite der Botschafter des verbündeten faschistischen Italiens Dino Alfieri im Gau Halle-Merseburg, um den italienischen Landarbeitern, die in unserem Gau für die erfolgreiche Durchführung der deutschen Erzeugungs- läßt ihre ganze Kraft einlegen, einen überausenden Besuch abzustatten. Der Bot-

schafter berührte auf seiner Fahrt aus die Gaustadt Halle. Gauleiter Staatsrat Eggeling begrüßte in Eisleben den hohen Gast. Der Botschafter wurde in den Kreisen des Gaues, die er aufsuchte, von seinen Landsleuten mit herzlichem Jubel empfangen und freute sich glücklich.



Ein unverbreiteter Dieb
10 Jahre Inhaftung und Sicherungs-
verwahrung

Vor dem Sondergericht zu Halle hatte sich
gehört der 53jährige Hermann Köhler an
... im Jahre 1930 als gestohlene
... Sicherungs-
... in Haft
... Verurteilung
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

Geldhändler brachte hohe Strafe ein

Als bei dem 43jährigen Paul L. aus
... in diesem Frühjahr eine Haus-
... waren die Beschlüsse
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

Das Verfahren wurde eingestellt

Am 22. Oktober 1939 brachten wir unter
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

Sekt und Weine in großer Auswahl

Feinkost-Schwendmayr, Gr. Ulrichstr. 46

Junge Löwen zu freibleiben

An jungen Mädelchen ist im holländischen
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

Für Zapferleit vor dem Feinde

Folgende 2328 Angehörige der Motor-
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

Zentrale für die Gräber
der ermordeten Volksdeutschen

Der Reichsminister des Innern hat die
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

Haushalt des Provinzialverbandes
Herabziehung der Ausgaben - Weiterer Ausbau der Bodetalperre

Am 16. August wird der Provinzial-
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

Die Haushaltspläne zeigen einige Herab-
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

Weitere Abschnitte lassen die fortge-
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

früherer Provinzial-Haushaltsplan
Die Haushaltspläne für das Landes-
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

Die Haushaltspläne für das Landes-
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

Im allgemeinen ist eine durchgängige
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

Gleich dem ordentlichen ist auch der
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

Die neue Reichspachtordnung
Das bislang zerstückelte Pachtrecht
zusammengefasst

Durch das Gesetz über Weitergeltung und
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

Im einzelnen stellt die Reichspacht-
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

für die die Entgeltung zulässig ist, der
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

Schließlich kann das Pachtamt bei
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

Arbeitslagung deutscher
Deutsches Blindenweien Vorbildlich für die ganze Welt

Dem 11. bis 13. August findet in Halle
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

Vorbereitung für Stenotypisten sind in Halle
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

Die Unterrichtsleiter der Blinden-
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

Grüß der kranken blinde Mensch ist der
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

Was tue ich im Ernstfall?

Eine Vorkurszuschrift, die Auskunft
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

für die die Entgeltung zulässig ist, der
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

Ein weiterer Beitrag
zur Muffelsteife der Stadt Halle

Der eben notwendigsten wie bankaren
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

er sehr gewissenhaft analysiert; er gibt dann ein
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

Gutsbesitzer erprekt

beck Oldenburg, 8. Aug. (Eig. Mel.)
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

Higiene-Artikel Gummi-Bleider

nicht unter Eid anfragen, ob er sich
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

Mit vergifteter Schokolade befestigt

erg. Ger. 8. Aug. (Eig. Mel.) Die
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

In die Transmittion geraten

Hegenried. Der 14jährige Schüler Siegfried
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

170 Millionen Jahre alter Fisch

Salzberg. 170 Millionen Jahre alt ist
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

Wasserfische
der Wasserfischerei Magdeburg
vom 9. August 1940

Table with 4 columns: Name, Quantity, Price, Total. Lists various fish species and their market prices.

Repen-Kapuzen
Gummi-Bleider

Sport-Reinwaschanleitung

Reinwaschanleitung für alle Stoffe
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl
... Straftat: schwerer Diebstahl

Arbeit und Wirtschaft

Turnen - Sport - Spiel

Kraftfahrtversicherung neu geregelt

Meisterprüfung der Leichtathleten

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat in verschiedenen Anordnungen für einige Zweige der Kraftfahrtversicherung...

Veränderung nur noch die niedrigen Prämien des Verkehrsverkehrs berechnen werden. Für die Zeit vom 1. April bis zum 30. Juni ist eine Übergangsregelung erfolgt...

Wann die beiden Länderkämpfe der Frauen und Männer gegen Italien jetzt als abschließend...

Römer durchsetzen, aber immer kann ein junges Talent aufsteigen und alle Voraussetzungen mitemmen...

Much für die Verbesserung der Güterfahrzeuge (Kraftfahrzeuge, Schlepper usw.) ergeben sich neue Beiträge. Die Unterbringung im Kriegsmobilien...

Der Auftrag soll für die Versicherungs-gesellschaften ein Ausgleich dafür sein, daß im Kriege die Güterfahrzeuge mit ihrem höheren Risiko die Basis der Verrentenabgabe...

Die Frauen in Germanisch-Vereinsländern. Als Hauptausgang des Bänderkampfes der deutschen und italienischen Leichtathleten...

Die Frauen in Germanisch-Vereinsländern. Als Hauptausgang des Bänderkampfes der deutschen und italienischen Leichtathleten...

Sehr gute Spätkartoffelernte ist zu erwarten

Dank den gemeinsamen Anstrengungen der deutschen Landwirte und der Deutschen bringt die deutsche Spätkartoffelernte 1940 in allen Teilen des Reiches ein gutes, in vielen Gebieten sogar ein sehr gutes Ergebnis...

Der Übergang von der Verlegung von Spätkartoffeln der Ernte 1939 aus Frühfrüherntezeitung hat sich reibungslos vollzogen...

Die Frauen in Germanisch-Vereinsländern. Als Hauptausgang des Bänderkampfes der deutschen und italienischen Leichtathleten...

Die Frauen in Germanisch-Vereinsländern. Als Hauptausgang des Bänderkampfes der deutschen und italienischen Leichtathleten...

Arterienverkalkung

und hoher Blutdruck sind Arterienverkalkung, Bluthochdruck, Diabetes mellitus, Gicht, Nierenkrankheiten, Bluthochdruck, Bluthochdruck, Bluthochdruck...

Die Frauen in Germanisch-Vereinsländern. Als Hauptausgang des Bänderkampfes der deutschen und italienischen Leichtathleten...

Die Frauen in Germanisch-Vereinsländern. Als Hauptausgang des Bänderkampfes der deutschen und italienischen Leichtathleten...

Die Frauen in Germanisch-Vereinsländern. Als Hauptausgang des Bänderkampfes der deutschen und italienischen Leichtathleten...

Männer und Mädchen Motoren Ein Fernfahrer-Roman von Hanns Höwing

Michael wehrt ab. "Ist eine Blagette?" "Ja, eine Blagette, die können Sie mir geben..."

Michael erbeut sich. "Wollen wir?" fragt er. "Wollte nicht seinen Hut. Ohne sich von Grimberg zu verabschieden..."

Michael erbeut sich. "Wollen wir?" fragt er. "Wollte nicht seinen Hut. Ohne sich von Grimberg zu verabschieden..."

Michael erbeut sich. "Wollen wir?" fragt er. "Wollte nicht seinen Hut. Ohne sich von Grimberg zu verabschieden..."

Michael erbeut sich. "Wollen wir?" fragt er. "Wollte nicht seinen Hut. Ohne sich von Grimberg zu verabschieden..."

Michael erbeut sich. "Wollen wir?" fragt er. "Wollte nicht seinen Hut. Ohne sich von Grimberg zu verabschieden..."

Michael erbeut sich. "Wollen wir?" fragt er. "Wollte nicht seinen Hut. Ohne sich von Grimberg zu verabschieden..."

Michael erbeut sich. "Wollen wir?" fragt er. "Wollte nicht seinen Hut. Ohne sich von Grimberg zu verabschieden..."

Michael erbeut sich. "Wollen wir?" fragt er. "Wollte nicht seinen Hut. Ohne sich von Grimberg zu verabschieden..."

Michael erbeut sich. "Wollen wir?" fragt er. "Wollte nicht seinen Hut. Ohne sich von Grimberg zu verabschieden..."

Michael erbeut sich. "Wollen wir?" fragt er. "Wollte nicht seinen Hut. Ohne sich von Grimberg zu verabschieden..."

Michael erbeut sich. "Wollen wir?" fragt er. "Wollte nicht seinen Hut. Ohne sich von Grimberg zu verabschieden..."

Das tägliche Rätsel Kreuzworträtsel

